

Wettbewerbsanlage im Toyota

CorollaChris



► Ich bin Christian, 28 Jahre alt und komme aus dem Großraum Stuttgart. Die meisten kennen mich aus den verschiedenen Foren als „CorollaChris“.

Diesen Nickname verdanke ich meinem ersten Auto, einem Toyota Corolla E9. Als mein erster Anlagenträger hat er mich nicht nur dem Hobby nähergebracht, sondern auch 2006 in Fürth dem AYA e.V. Seitdem bin ich deutschlandweit jedes Jahr bei den Wettbewerben als Starter dabei. Mit meinem derzeitigen Auto reichte es 2011 zum Titel des Vizemeisters in der Outlaw-Klasse. Als aktives Mitglied bei den Wettbewerben wollte ich mich ab 2009 mehr in der Vereinsarbeit des AYA e.V. engagieren.

Auto wieder ein Corolla werden musste. Dieses Mal in einer deutlich ausgefalleneren Version. 2010 habe ich mir deshalb einen Corolla E12 TS Compressor zum Geburtstag geschenkt. Fahrtechnisch blieben von Anfang an keine Wünsche offen. Dieser Wagen wurde 2005 von der Toyota Motorsport GmbH (TMG) modifiziert und in einer limitierten Edition von 1.000 Stück und mit 224 PS auf den Markt gebracht. Diese Exklusivität und den Spaß wollte ich dann natürlich auch beim Musikhören haben.

Mein Einbaukonzept: maximaler Klang bei minimalem Platz- und Gewichtsverlust. Außerdem sollte das TMG-Sondereditions Konzept meines Corolla nicht durch eine optisch überladene HiFi-Anlage überlagert werden. Ein Hingucker musste es trotzdem sein. Beinahe so lange, wie ich meinem Car-HiFi-Hobby fröne, begeistern mich die Lautsprecher der Berliner Manufaktur RS Audio (www.rs-audio.de). Die neueste Generation des RS-Pro-Tief-Mitteltöners hat mich mit seinem extrem tief spielenden Bass und einem satten Grundton so überzeugt, dass ich das System in meinem neuen Auto verbaut habe. Die Weiterentwicklung des RS 26T brilliert im Hochton durch seine Feindynamik sowie Detailtreue und lässt sich sehr gut an den RS Pro 165 anknüpfen. Deshalb ist er genau der



Nachdem Chris einige Radios ausprobiert hatte, ist er jetzt beim Alpine Status F#1 angekommen



Die RS-Audio-Hochtöner an den A-Säulen-Verkleidungen erhielten hochwertige handgedrechselte Holzkapseln



Wie für Sound-Quality-Anlagen typisch ist der Corolla vollständig gedämmt



Die drei amerikanischen Endstufen ARC Audio SE 2150 bringen der Anlage Dynamik, Räumlichkeit und Auflösung



Mit Richi, Metin und Oli vom „Klang-küsst-Schalldruck-Team“ hat Chris in nur drei Tagen einen kompletten Leichtbau-Einbau im Kofferraum geschaffen



richtige Begleiter für das hochwertige 2-Wege Frontkonzept im Corolla. Die Tief-Mitteltöner sind hinter den originalen Türverkleidungen versteckt und auf Aluminiumringen montiert. Schon bei meinem letzten Auto habe ich mit den amerikanischen Endstufen aus der Feder des bekannten Entwicklers Robert Zeff ein tolles Ergebnis erzielt. In puncto Dynamik, Räumlichkeit und Auflösung sind sie für mich erste Wahl. Meine drei ARC Audio SE 2150 liefern den nötigen Antrieb für Hoch-, Tief- und Mitteltöner. Gepuffert sind die Verstärker durch jeweils einen Mundorf-1F-Kondensator. Der einheitlicher Klangcharakter und die Leistungsentfaltung werden durch die drei baugleichen Verstärker noch begünstigt. Die häufig auftretenden Timingprobleme einer Car-HiFi-Anlage lassen sich dadurch nahezu vermeiden. Es ergibt sich daraus ein lebendiges und authentisches Klangerlebnis, das einfach Spaß macht. Das Alpine F#1 bildet die Steuereinheit meiner nicht ganz

normalen Anlage in meinem nicht ganz normalen Auto für mich als nicht ganz normalen AYAner. Da das F#1 noch aus der guten alten Zeit vor USB-Sticks, iPods und Co stammt, habe ich mir noch einen klassischen 6fach-CD-Wechsler ins Handschuhfach eingebaut.

Zusammen mit Richi, Metin und Oli vom „Klang-küsst-Schalldruck-Team“ haben wir es geschafft, einen kompletten Leichtbau-Kofferraum-Einbau innerhalb von 3 Tagen zu verwirklichen. Im „View Corner“ (www.view-corner.de) haben wir den gesamten Ausbau inklusive



Subwooferkiste umgesetzt. Die Kiste ist, wie der gesamte Kofferraumbau, aus 12-mm-MPX gemacht, hat eine 4-cm-Schallwand und ist mehrfach verstrebt. Eingezogen in die 30 Liter geschlossene Kiste ist ein RS Audio C12. Er sorgt bei einer Trennung bis 28 Hz hoch und einer Flankensteilheit von 18 dB für das nötige

Tiefbassfundament meiner Anlage. Ohne meine Teammitglieder wäre das in der Kürze der Zeit nicht möglich gewesen. Für dieses tolle Ergebnis und die Mühe, die sich alle gegeben haben, möchte ich hier an dieser Stelle noch einmal „Danke!“ sagen.

Um täglich ausreichend mit „frischer Musik“ versorgt zu sein, hat Chris noch einen klassischen 6fach-CD-Wechsler ins Handschuhfach eingebaut

Ich finde die Ausgewogenheit zwischen Fahrperformance und High-End-Klang ist in meinem Corolla gelungen. Herausragend sind die tolle Bühnentiefe, die hohe Feindynamik, der natürliche Grundton und der mitreißende Tiefbass. Mit dieser Anlage habe ich einen Grundstein für den Angriff auf den Titel bei dem AYA e.V. gelegt. Ich freue mich auf eine spannende und vor allem unterhaltsame Car-HiFi-Saison 2012.

Christian Arnold/Ruth Wallhoff-Randerath

Komponenten

Corolla E12 TS Compressor

Headunit	Alpine Status F#1 DVI-9990
DSP	Alpine Status F#1 PXI-H9990
Endstufen	Arc Audio SE 2150 (3mal)
Frontsystem	RS Audio Pro
Subwoofer	RS Audio C12
Batterie	Stinger SPV 35
Cinchkabel	RS Audio RCA Pro
Lautsprecherkabel	mit Steckern von Via Blue RS Audio Reinsilberkabel (nicht mehr erhältlich)
Stromkabel	Brax Power Trax

CAR&HIFI

Ausgabe 4/2012

Aluminium-Stromkabel

Hallo CAR&HIFI,
Ich habe da eine Frage, was die Stromkabelwahl betrifft. Es gibt massig Stromkabel auf dem Markt, unter anderem von Dietz das Eco Kabel. Dieses ist ein ein Alumischkabel. Nun meine Frage: Was taugt dieses Kabel im Gegensatz zum reinen Kupferkabel? Ich selbst möchte eine Anlage aufbauen, die viel Strom braucht. Ich habe eine Zusatzbatterie (Optima Yellow Top 55AH) verbaut. An diese Batterie sollen die Rainbow-Mono-Endstufe Kraftwerk 2 KW und zweimal die Rainbow Ipaul 4.300 + einmal das Bpm von Rainbow.

Mit freundlichem Gruß
Ron H.

CAR&HIFI:

Hallo Ron,
gegen Aluminiumkabel ist nichts einzuwenden. Aluminium leitet als Metall den Strom ganz genauso wie Kupfer. Die elektrische Leitfähigkeit von Aluminium ist allerdings etwas schlechter als die von Kupfer, daher benötigt man ganz einfach mehr Querschnitt mit Alu, um den gleichen Effekt wie mit einer Kupferleitung

zu erzielen. Das Kabel wird also dicker, bleibt allerdings immer noch leichter als bei Kupfer (daher wird Aluminium gerne für Lautsprecher-schwingspulen eingesetzt). Umgekehrt leitet ein gleich dickes Alukabel schlechter als eins aus Kupfer. Der Grund, warum Alukabel verkauft werden, ist natürlich, dass Aluminium billiger ist als Kupfer – da du aber ein dickeres Kabel brauchst, kommt es am Ende fast aufs Selbe raus.

Helix C-DSP

Guten Tag liebes CAR&HIFI-Team,
ich bin treuer Abonnent Ihrer Zeitschrift und habe sehnsüchtig die neuste Ausgabe erwartet, da ich auf einen Test der oben aufgeführten DSPs gehofft habe. In Ausgabe 2/2012 wurde angekündigt, dass in der nächsten Zeitschrift der C-DSP getestet wird, leider kam davon nichts. Jetzt freue ich mich sehr über den Mosconi-DSP-6to8-Test aber vermisse einen der beiden Helix-Prozessoren. Am liebsten wäre mir ja der C-DSP. Werden Sie in Ihrer nächsten Ausgabe solch einen Test mit einbringen?

Mfg Erik

CAR&HIFI:

Leider waren wir bei der Ankündigung des Tests des C-DSP wohl etwas voreilig. Wie Sie festgestellt haben werden, ist er auch nicht in dieser Ausgabe. Just in diesem Moment ist ein Testmuster auf dem Weg vom Hersteller Audiotec Fischer zu uns, so dass wir uns sehr sicher sind, den C-DSP in der nächsten CAR&HIFI 5/2012 bringen zu können.

Ihr direkter Draht zur Redaktion

- Michael E. Brieden Verlag GmbH
– CAR&HIFI Leserbriefe –
Gartroper Straße 42
D-47138 Duisburg
- Telefon: 0203 4292-0
- E-Mail: carhifi@brieden.de

Haben Sie Fragen zur Anlagenzusammenstellung? Schreiben Sie uns knapp und präzise (= größte Chance auf Antwort/Veröffentlichung), gerne auch mit Foto. Technische Rückfragen, Anregungen und Kritik sind willkommen; Bauanleitungen, Ermittlung von Thiele-Small-Parametern und Kaufberatungen sind nicht möglich.